Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

das sein wider simen wil
lan vnrechtleich vor helt
Vnd da ist zemerken das
es diweltich leich gesthrecht
das ain mensch frömbds gut
ymen hab des ersten so das
guet rechtleich in sein ge
walt ist komen vnd er das
nicht wider gibt als er solt
als wem dir ainer het et
was geliehen phenig oder
ander dinig vnd er daz selb
yegunder gern wider gern
het vnd du im das wider
sein willen vor heltst oder
wann er dir etwas enphol
hen het zu behalten vnd du
im das yegunder nicht wid
wolltest geben oder wan dir
ainer gearbait het vn du
im sein lon vor hieltest wid
simen willen Oder der dir
etwas vkaufft het vn du
im das nicht bezalest so es
gern het oder ob du nicht
recht gebest dein zehent
oder die mawt vfacrest od
den vngelt nicht recht be
zalest oder so du nicht recht
mawttest vn etwas vlaug
nest wann maut vnd zol
snd gerecht so man vo recht
sach wegen auff sezt mit
des kaisers oder mit des pabsts
willen der die sach erchennen
sol ob sy gerecht sey od nicht
vnd dauon wer nicht recht
gemaut het oder nicht recht
gezehent het der muess
widergeben oder den vngelt
nicht recht geben het der
gals noch zu dem andn mal
wem ain mensch hat frömbds
guet ymen das er mit vnrecht
in sein gewalt hat pracht als
das ers geviumen hat mit
stelen mit rauben mit gesich
oder mit allfangen oder mit
pöser mass vnd es nicht wid
gibt nach seinem vmigen
oder den man etwas geschaft
het vnd du im das vorhelest
Zu dem dritn mal wem ain
mensch hat frömbds guet
ymen das in an komen ist
von ainem der kain recht
dazu het Als wem mir
dein schaffer an dein wissen
vnd wider deinen willen et
was gab deins guets so han
ich yegunder das dem ymen
vnd ist an mich komen von
deinem schaffer der kain recht
dazu het mir das zegeben
oder wem etwas an dich ge
storben wer von ainem der